

Wolle ist 5 bis 6 Zoll lang, aber ziemlich grob, dient darum auch nur zu groben Geweben, als Mänteln u. dgl., und die Felle werden hauptsächlich zu Winterpelzen verwendet.

Dieses Schaf ist sehr zum Fettwerden geneigt, und wird darum von den Fleischern auch gern gekauft. Das Fleisch ist zwar etwas grob, aber von gutem Geschmacke.

Bis auf Belons Zeiten findet man vom Zackelschafe keine Spur. Dieser Reisebeschreiber fand es zuerst auf dem Gebirge Ida auf der Insel Candia. Wie es sich nach Ungarn und andern Ländern verbreitet hat, ist nicht bekannt. Früher scheint es auch zuweilen in teutschen Ländern gehalten worden zu seyn, wo es aber jetzt wohl nirgends mehr vorkommt.

41. Das friesische Schaf, welches man wohl richtiger das Marschschaf nennen könnte, macht eine der größten Arten aus und begreift mehrere Sorten in sich. Es wird in Friesland, im Bremischen, in Holland, der Insel Texel, Ditzmarsen, selbst in England u. s. w. unterhalten.

Diese Art ist groß vom Körperbaue, fast 3 Fuß hoch, und gegen 4 Fuß und drüber lang, erzeugt zwar eine 4 bis 5 Zoll lange, aber grobe Wolle. Seine Größe ist eine Folge von der überflüssigen Weide in den Marschen, was um so wahrscheinlicher ist, weil es auf geringerer Weide sehr bald kleiner wird, so daß man diese Abstammlinge wohl für eine eigene Art ausgegeben hat.

Uebrigens ist diese Art Schafe sehr hart, hält im Freien gut aus und bringt gewöhnlich zwei, öfters auch mehr Lämmer zur Welt.

42. Das flämische, flandersche, auch belgische Schaf soll, wie man meint, vor ungefähr anderthalb hundert Jahren von den Holländern nach Europa gebracht wor-